

1. Bedeutung Atemschutz



Bedeutung des Atemschutzes im Feuerwehreinsatz

Die Unterlagen wurden erstellt durch Joachim Weißbach, Frank Spiegelhauer, Michael Voggenreiter und Tilo Neumann der Feuerwehr Marienberg und werden im Rahmen der Ausbildung Atemschutzgeräteträger eingesetzt

10/2010

1. Bedeutung Atemschutz



Schon immer hat der Atemschutz eine große Bedeutung beim Schutz von Menschen vor Atemgiften und Luftschadstoffen – besonders im Rahmen der Brandbekämpfung und bei der Beseitigung von Havarien gespielt.

So wurden bereits 1830 Schutzbekleidungen zur Abschirmung der Einsatzkräfte eingesetzt. Bis 1920 wurde die Atemschutzmaske durch Schläuche von Außen mit Frischluft versorgt – danach wurden erste Flaschengeräte eingesetzt.

1. Bedeutung Atemschutz



Quelle Historische Fotos und Zeichnung aus „Die ganze Welt der Feuerwehr“



CASQUE RESPIRATOIRE

Casque respiratoire en cuivre	75	»
Tube adducteur.....	5	»
Raccord du tube adducteur	5	»
Tuyau d'air 20 mètres avec raccord.....	120	»
Bobine en aluminium..	30	»
Pompe à air type allégé par l'emploi de l'aluminium	65	»
	300	»
Boite en bois avec bretelles pour porter et contenir le casque et les accessoires.....	35	»
Casque respiratoire cuivre nickelé	85	»
Casque respiratoire en aluminium.....	95	»
Tuyaux d'air avec raccord longueur 15 mètr.	75	»
25 —	150	»

1. Bedeutung Atemschutz



Quelle Historische Fotos und Zeichnung aus „Die ganze Welt der Feuerwehr“



1. Bedeutung Atemschutz



Durch die technologische Entwicklung sowie dem Einsatz neuer Bauverfahren, Techniken und Materialien wird der Einsatz umluftunabhängiger Atemschutzgeräte immer unabdingbarer.

Erschwerte Einsatzbedingungen durch:

- starke Rauchentwicklung
- schnelle Freisetzung stark toxischer Gase durch Verbrennungsprozesse
- schneller Temperaturanstieg durch hohe Brandlast

1. Bedeutung Atemschutz



Beispiel Wohnungsbrand:

- Vorhandensein von natürlichen und künstlichen Materialien (Holz, Naturfaser, Bettfedern, Bezüge, Kunststoffe, Haushaltschemikalien, Polster, Füllstoffe, technische Geräte)

Was geschieht im Brandfall?

1. Bedeutung Atemschutz



Beispiel Wohnungsbrand:

- Die Raumtemperatur erhöht sich nach 3-5 Min. auf 300°C in der Raummitte – Brandraum völlig mit Brandgasen gefüllt – Sicht gegen Null – Luftsauerstoff sinkt durch Verbrennung rapide
- Bei entwickeltem Wohnungsbrand Temperaturen von 900-1000°C
- Entweichende Brandgase haben Temperaturen bis zu 800°C

Bereits bei kurzzeitiger Einwirkung auf den ungeschützten Körper treten schwere Schädigungen auf!

1. Ziel der Ausbildung



Der Atemschutzgeräteträger soll sich an der Einsatzstelle wirkungsvoll gegen Atemgifte, Sauerstoffmangel und Brandeinwirkung schützen können!

Er soll sich entsprechend der auftretenden Situationen taktisch richtig Verhalten, Gefährdungen erkennen und damit Verletzungen und Schäden für sich und andere verhindern können.

1. Art und Umfang der Ausbildung



Grundlage

- FwDV 2 „Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren“
- FwDV 7 „Atemschutz“
- länderspezifische Regelungen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Ausbildung Brandsimulationsanlage
- bei Bedarf Erweiterung durch Ausbildung „Träger Chemikalienschutzanzüge“
- Abschluss durch Belastungsprüfung und Einsatzübung
- jährliche ASÜ (12 Monate), Einsatzübung, med. Überwachung, G26/III (Geräte über 5kg Gewicht) ermächtigter Arzt

1. Grundlagen der Ausbildung



GUV § 14 - persönliche Eignung

„Für den Feuerwehrdienst dürfen nur körperlich und geistig geeignete Feuerwehrangehörige eingesetzt werden“

GUV R 190 - Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten

Merkblätter der Feuerwehr

Landesspezifische Richtlinien (Barterlass)

Herstellerangaben für Geräte und Bauteile

1. Anforderung an den Träger



- Mindestalter 18 Jahre
- gültige medizinische Untersuchung G 26 III
- erfolgreicher Abschluss des Lehrganges Atemschutzgeräteträger (mind. 25 Stunden)
- erfolgreiche Feuerwehrgrundausbildung Truppmann
- Abschluss Lehrgang Sprechfunker

1. Laufende Ausbildung



- mind. 2 Stunden Ausbildung im Jahr
Anlegen, Tragen Gerät, Taktik, Pflege,
Beatmung, Inhalation, Atemgifte usw.
- 2 Belastungsübungen davon 1x ASÜ
(Einsätze)
- Zyklische Untersuchung G 26 III (alle 3
Jahre unter 50. Lebensjahr – jährlich über
50. Lebensjahr – oder nach Krankheiten)
- kein Bartwuchs im Dichtbereich des
Maskenkörpers

1. Aufgabenverteilung / Verantwortung



Personen- gruppe	Verantwortungsbereich	Voraussetzungen
Ausbilder für Atemschutz- geräteträger	Durchführung der Aus- und Weiterbildung im Atemschutz	Ausbildung als Ausbilder Atemschutzgeräteträger
Führungskraft im Einsatz (Gruppen-, Staffelführer)	<ul style="list-style-type: none">- Sicherstellung und Einhaltung der Einsatzgrundsätze Atemschutz- Sicherstellung Atemschutz-Überwachung	<ul style="list-style-type: none">- Ausbildung Gruppenführer- Ausbildung Atemschutzgeräteträger- Kenntnisse Atemschutz-einsatz
Leiter des Atemschutzes	<ul style="list-style-type: none">- Beratung Leiter der Feuerwehr beim Atemschutz- Kontrolle Atemschutznachweise- Überwachung Atemschutz einschl. Aus- und Fortbildung	<ul style="list-style-type: none">- Ausbildung Atemschutzgeräteträger- Ausbildung Gruppenführer

1. Aufgabenverteilung / Verantwortung



Personengruppe	Verantwortungsbereich	Voraussetzungen
Atemschutzgerägeträger	<ul style="list-style-type: none">- Gerätesichtprüfung, Einsatzkurzprüfung vor dem Einsatz- Regelmäßige Prüfung Atemluftvorrat bei Isoliergeräten- Vor Beginn und nach Ende Einsatz Meldung AS-Überwachung- Pflege und Veranlassen Wartung nach Einsatz – Meldung von Schäden	Ausbildung als Atemschutzgerägeträger
Gerätewart	<ul style="list-style-type: none">- Lagerung, Überwachung, Verwaltung von Atemschutzgeräten- Terminüberwachung, Veranlassung Geräteprüfung, Führung Nachweise	- Ausbildung Gerätewart
Atemschutzgerätewart	Wie Gerätewart und dazu: <ul style="list-style-type: none">- Prüfung, Wartung Instandsetzung- Mitwirkung bei der Ausbildung	- Ausbildung Atemschutzgerätewart